

AFFORDABLE ART FAIR MILANO
17. - 20. März 2016

Redaktion: Dr. Claus-Peter Böhner Fery, M.A. & Gerold Maier
Satz & Layout: Matthias Zerb

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei den Künstlerinnen & Künstlern

© Wiedergaberechte für das Umschlagfoto bei IMAGO1:1 Susanna Kraus

GALERIE BÖHNER

G7, 7

D-68159 Mannheim

Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570

Mobil: 00 49 (0) 177 400 6 222

www.galerie-boehner.de

www.kunst-spektrum.de

info@galerie-boehner.de

Die Künstlerinnen & Künstler:

DIE GALERISTEN (D)

MARIA ISABEL BRANDIS (ES/D)

BODO HIRSCH (D)

HEIDI KREMENTZ (D)

ELKE LEHMANN (D)

KERSTIN LEICHER (D)

MARGOT REDING-SCHROEDER (L)

MARLIS G. SCHILL (D)

SUSAN SIEG (D)

TIM DAVID TRILLSAM (D)

UNITY ART NABIHA & THOM (D/PL)

HEIN WACHINGER (D)

ALBERT WEBER (CH)

DIE GALERISTEN

GEROLD MAIER (D),

Jg. 1970, lebt als bildender Künstler in Mannheim.

Jetziger Inhaber der Galerie als Bestandteil der Firma Gerold Maier Marketing. Organisator von internationalen Ausstellungen und Kunstmesen sowie intensive Redaktionsarbeiten.

Durch seinen beruflichen Werdegang als technischer Zeichner hat Maier zur freien Malerei sowie Galeristentätigkeit gefunden. Darüber hinaus beschäftigt er sich seit einiger Zeit mit der Polaroid-Fotografie.

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge im In- und Ausland.

DR. CLAUS-PETER BÖHNER-FERY, M.A. (D),

Jg. 1963, Studium der Literaturwissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft und Soziologie, Autor, Verleger, Kritiker und Ausstellungsmacher. Begründer und Namensgeber der Galerie. Bislang ist er u.a. mit zahlreichen Beiträgen zur Kunst und Kultur hervorgetreten sowie der Organisation zahlreicher Ausstellungen. Jurymitglied des "Tijani-Regest-Kunstpreises". Akademisches Ehrenmitglied der ACCADEMIA INTERNAZIONALE "GRECI - MARINO", Vinzaglio (NO), Italia. 2000 eröffnete er u.a. die 2. Internationale Kunstmesse im Kongresshaus Zürich, 2004 die 6. Kunstmesse "impulse international Osnabrück". Herausgeber des internationalen Art Online Magazines „www.kunst-spektrum.de“.



MARIA ISABEL BRANDIS (ES/D),

geboren 1965 in Barcelona (Spanien). Seit 1987 lebe und arbeite ich als freischaffende Künstlerin in Deutschland. Schon in früher Kindheit verspürte ich die Leidenschaft des Schaffens. In meinen Gedanken brodelten die Ideen, die immer konkretere Formen annahmen.

Es entbrannte in mir der Wunsch, Augenblicke voller „Schönheit“ auf die Leinwand zu bringen. Nach intensiven autodidaktischen Anfängen begann ich das Studium der Malerei bei dem russischen Maler Alexandre Ignatkov und bei der internationale Künstlerin Lilo Müller.

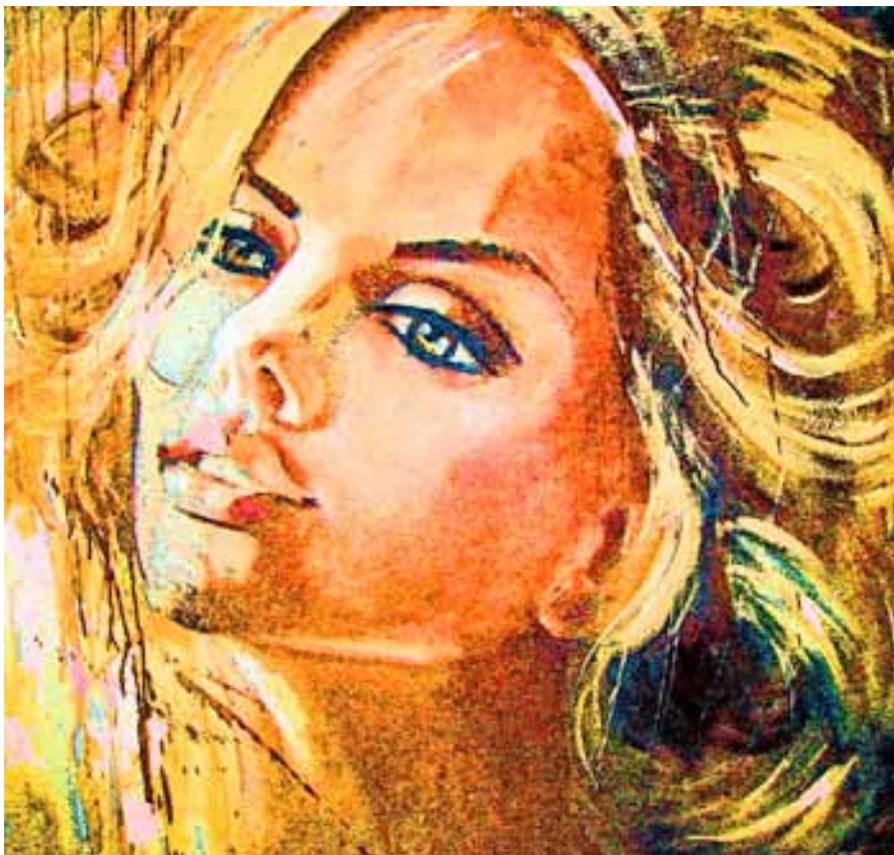
Ich male oft mit kräftigen Farben. Sie sind intensiv und sinnlich. Manchmal, je nach Stimmungslage, breiten sich gedeckte Töne zärtlich und schüchtern aus. Ich beobachte meine Umgebung und lasse mich von ihr inspirieren. Sei es an der diesigen Ostsee, wo ich wohne, oder in meiner warmen Heimat Spanien.

Ich liebe die Begegnung mit Menschen. Sie sind wunderschön und einzigartig. Es erfüllt mich mit Freude sie zu beobachten und die Spuren, die sie hinterlassen haben, auf die Leinwand zu bringen.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.



„Frauenportrait 1 Pop“, Druck auf Aluminiumträger, 100 x 100 cm



„Frauenportrait 2 Pop“, Druck auf Aluminiumträger, 100 x 100 cm

8



„Frauenportrait 3 Pop“, Druck auf Aluminiumträger, 100 x 100 cm

9

BODO HIRSCH (D),

lebt und arbeitet als bildender Künstler in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Lebensspuren könnte man sie nennen, die Bilder von Bodo Hirsch. Ansprechende, tiefgründige Farben lenken die Aufmerksamkeit auf sich.

Bodo Hirsch malt nicht aus dem Kopf, sondern aus dem Bauch heraus und lässt sich dabei von Impulsen leiten, die ihm spontan und unmittelbar in den Sinn kommen. Wie bei der Musik entsteht beim Malen ein bestimmter Rhythmus, der nur intuitiv erfahren werden kann. Wenn Bodo Hirsch mit dem Malen beginnt, hat er meist keine klare Vorstellung davon, wie sein Bild am Ende aussehen wird. Selbst der farbliche Ausdruck kann sich immer wieder verändern, wie er bei meinem Besuch in seinem Atelier am Beispiel einiger Arbeiten demonstriert. Diese Wandlungsfähigkeit ist nur möglich, weil der Malakt für Hirsch ein spielerisches Tun ist, in dessen Verlauf alles Mögliche passieren kann, was die Blick- und somit die Bildrichtung verändert. Diese Spontantität ist aber nur die eine Seite. Sie erfährt ihre Korrektur in kritischen Überarbeitungsphasen, in denen Hirsch ganze Bildpartien umformt. Vor allem, wenn ihm eine Struktur allzu konkret erscheint.

Bilder wie die von Bodo Hirsch erzählen keine Geschichten. Sie bilden nichts ab, sondern setzen autonome Akzente, die ihren Sinn, der durch die Ausdruckskraft der Farbe und das tänzerische Spiel der Formen eher sensitiv als über den rationalen Verstand erfahrbar wird, in sich selbst tragen.

Zahlreiche Ausstellungs- und Messebeteiligungen im In- und Ausland.



„litu“, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm



„Spiegel“, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

12



„Apostel“, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

13

HEIDI KREMENTZ (D),

geboren 1945 in Brehna, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Holzkirchen. Sie stellte in München, Holzkirchen, Tegernsee, Graz, Bozen, Salzburg und Innsbruck aus. Außerdem wurden zwei Bilder von ihr für ein Buchcover und für die Titelseite eines Verlagsprospektes verwendet. Das Bild "Großstadt" (Enkaustik/Leinwand) kann man in dem Buch "Artedition 2016 zeitgenössische Kunst - Artinnovation Innsbruck" finden.

Heidi Krementz malt Wasserspiegelungen, Venedigmotive, perspektivisch verzerrte Häuser, Brücken und schemenhafte Menschen. Sie malt, um ihren Mitmenschen eine ungewöhnliche Welt zu zeigen. Die Kalender für 2016 sind mit "Spiegelungen" betitelt, da bearbeitet die Künstlerin per Computer ihre Bilder so, daß neue Effekte, Spiegelungen entstehen.

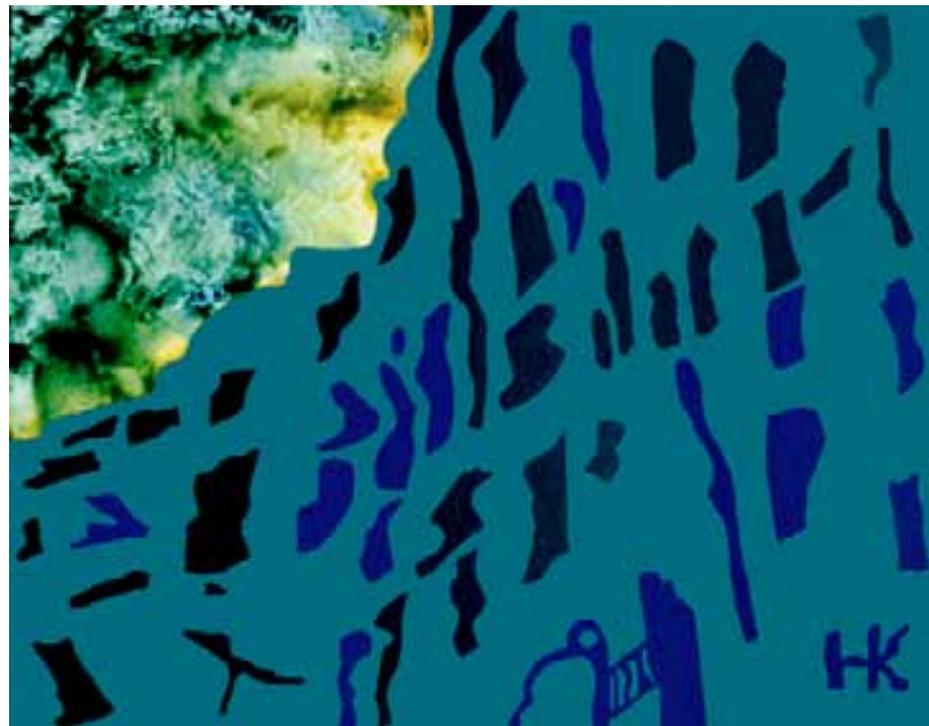


„Sackgasse“, Tempera auf Papier, 25 x 24 cm



„Übergang“, Acryl auf Leinwand, 34,5 x 27 cm

16



„Sonnenaufgang“, Wachs und Acryl auf Leinwand, 50 x 40 cm

17

ELKE LEHMANN (D),

geboren 1948 in Kirchzell. Neben freier Berufsfotografie Zuwendung zu abstrakter Fotografie, Einzel-, Gruppenausstellungen und Messebeteiligungen, seit 2011 Künstlerin der Gesellschaft für Abstrakte Fotografie. In klassischer analoger Technik ohne Nachbehandlung der Negative oder Abzüge gelingt ihr die künstlerische Transformation von Bildern aus ihrer virtuellen Welt in die Realität einer Fotografie. Funktions- oder Bedeutungs-Charakter der verwendeten Gegenstände sind irrelevant. Elke Lehmann gestaltet das Bild aus deren Farben und grafischen Elementen.

Landschaften, Horizonte, Kugeln, Fassaden (Unsichtbare Städte, Italo Calvino) sind in einfacher Abstraktion geläufigen Vorstellungen verwandt, ein Zeitbogen oder Zeitschleifen auf der Reise des Ijon Tichy (Sternstagebücher, Stanislaw Lem) sind Transformationen in das Sichtbare, in den Farben-Stilleben sind Gegenstände durch Metamorphose entmaterialisiert. Farben, Licht, Schatten werden selbständig, gehen eigene Wege.

Das gesamte Werk besticht durch Farbstärke, räumliche Tiefe, ausgeprägte assoziative Wirkung und Unabhängigkeit.

Elke Lehmann verstarb 2015 in München.



„Farben und Raum“, Silbergelatine auf Alu-Dibond, 120 x 80 cm



„Verhagen II“, Silbergelatine auf Leinwand, 80 x 120 cm

20



„Chagall“, Silbergelatine auf Fotopapier, 30 x 45 cm

21

KERSTIN LEICHER (D),

geboren in Bad Marienberg, studiert Kerstin Leicher Visuelle Kommunikation in Mainz. Ein weiteres Studium in Psychologischer Astrologie in Basel und Zürich fundiert zusätzlich ihr künstlerisches Profil.

Bereits während ihres Studiums und ihrer Tätigkeit im Bereich TV-Grafik für den SWR Mainz widmet sich Kerstin Leicher sehr erfolgreich der freien zeitgenössischen Malerei.

ART IS PROGRESS -

intuitiv-kreativ, absichts-frei, überraschend und authentisch begeistert Kerstin Leicher mit ihrer bildnerisch-poetischen und energetischen ART das Publikum auf nennenswerten Ausstellungen nationaler und internationaler Ebene und hat sich auf Messen wie der Ambiente und Buchmesse Frankfurt, der Art Multiple Düsseldorf, der Internationalen Kunstmesse Salzburg, AKZENTA Graz, Kunstmesse Rotterdam, KunStart Bozen und der Affordable Art Fair NL, ST.ART Strasbourg sowie in renommierten Galerien, Projekträumen und öffentlichen Institutionen längst einen Namen gemacht.

Das umfangreiche Werk der Künstlerin besteht aus Bildern u.a. in Acryl und Ölkreide auf Papier und Leinwand, Grafiken, Objekten und Designausführungen. Neben der technisch hochwertigen Ausführung besticht es durch Leichtigkeit, Eleganz und Frische ... Kerstin Leicher buchstabiert die elementaren Fundamente und Chancen des Lebens mit der unvergleichlichen Sprache ihrer Kunst, mit den Formeln der Formen, dem Rausch der Farben, der Leidenschaft der Symbolik, dem Mut der Impulse und der Inspiration - LEBENSFREUDE PUR.



„Drachenhaut“, Acryl auf Leinwand, 70 x 50 cm



„Jetzt ist alles“, Mischtechnik auf Leinwand, 120 x 150 cm



„BornForLife I“, Mischtechnik auf Leinwand, 140 x 250 cm

MARGOT REDING-SCHROEDER (L),

vit et travaille dans ses ateliers à Luxembourg-ville et dans les Ardennes „a indubitablement choisi d’inscrire ses travaux actuels dans le processus de pérennisation de l’instant, du rythme et du mouvement.

Parfaitement concentrée sur la danse et la musique expérimentale qui évoluent autour d’elle, l’artiste s’abandonne aux vibrations de vie, puise dans son intériorité et libère par le dessin l’énergie accumulée grâce aux rythmes et aux résonances. Au départ, elle charpente les corps en mouvement par les premières touches, les premiers signes.

Puis au fur et à mesure, l’artiste se laisse bercer par les sons et les rythmes, l’énergie coule en flux, dynamise les tracés du fusain. Alors apparaît sur le dessin, le corps du danseur dont l’âme se libère dans la danse.

L’artiste parvient alors à scruter l’intériorité des choses et des êtres et la traduire picturalement dans des compositions d’une grande liberté où elle fait évoluer ses sujets du vocabulaire semi-figuratifs vers un processus d’abstraction totale. Plus qu’une simple production picturale, le travail de Margot Reding-Schroeder est «une rencontre d’être à être», un échange à la base d’une création en renouvellement perpétuel.“

Extrait texte 2014 Nathalie Becker, historienne et critique d’Art



„Swinging life“, Mischtechnik auf Leinwand, 110 x 100 cm



„Dancing struggling life“, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 80 cm

28



„Dancing swinging“, Mischtechnik auf Papier, 65 x 50 cm

29

MARLIS G. SCHILL (D),

geboren in Kassel, lebt und arbeitet als Künstlerin in Stuttgart.

Die Bilder von Marlis G. Schill entwickeln sich wie eigenständige Organismen. Sie entstehen oft scheinbar von alleine, ohne dass es zunächst eine definierte Vorstellung davon gibt, wie das Endprodukt aussehen soll. Für die Künstlerin ist das Spannende dabei zu sehen, was unter ihren Händen auf der Malfläche geschieht – und damit auch mit ihr selbst.

Neben Acrylfarben werden unterschiedlichste Materialien wie Sand, Erde, Bitumen, u.a. eingesetzt, z.T. auch Collagematerial, das ihr zufällig in die Hände fällt. Strukturen und Oberflächen werden kombiniert und zusammen mit der Farbe in ein ästhetisches Spannungsfeld gebracht. So entstehen Farbgeflechte, ineinander verwobene, immer wieder übermalte, manchmal pastose, dichte Farbschichten von leuchtender Intensität bis zu schimmernden Schlieren.

Viele Bilder lässt die Künstlerin ganz bewusst interpretationsoffen. Manche Bildtitel legen allerhöchstens eine gewisse Spur. Sie sollen den Betrachter aber keinesfalls hin zu einer bestimmten Sichtweise lenken, sieht doch jeder Mensch sein eigenes Bild und im besten Fall ganz viel von dem, was ihn persönlich ausmacht, weil es, ausgelöst durch die optische Wahrnehmung, Saiten in ihm zum Schwingen bringt.



„Carpe diem“, Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm



„Frischer“, Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm

32



„Morgenluft“, Acryl auf Leinwand, 100 x 120 cm

33

SUSAN SIEG (D),

is working as an artist since 2004. Her preference for strong bright colours and large unusual formats led her to use acrylic as an appropriate form of expression; in which the acrylic paint is primarily applied with a spatula. Sieg experiments with various materials, which she integrates in her work. Her personal expression with the aids of mortar and granules gives her compositions a sense of roughness that is particularly characteristic in her people pictures. The native Hamburger abstracts people that stand in different relationship to another in her work. The viewer has space for his or her own fantasy. "My work is supposed to invite people to think about the situations of people and how they connect. Closeness, distance, communication, friendship or separation."

With many of my pictures dealing with humans and their dynamics, I wondered how I could make my paintings engage even more with my audience. My most recent attempt to achieve this is by integrating human sculptures into my artwork. By adding the third dimension, I try to give my paintings depth and movement in novel ways. She continues to discover and explore new and interesting motifs, which she converts in her own abstract manner. In addition to her focal point on her people pictures, Sieg interprets cityscapes and landscapes in several daylight situations.

Susan Sieg has participated in various national exhibitions as well as European Art Exhibitions in France, Switzerland, Monaco and the United States of America. Susan Sieg lives and works in Hamburg.



„Art show“, acrylic on canvas, 120 x 80 cm



„People in Zurich“, acrylic on canvas, 80 x 80 cm

36



„Moonlight“, acrylic on canvas, 120 x 120 cm

37

TIM DAVID TRILLSAM (D),

geboren 1985 in Geislingen/Steige, erlernte die klassische Bildhauerei an der Fachschule für Holzbildhauerei des Berchtesgadener Landes. Nach seinem Abschluss studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart 'Freie Kunst'.

Der seit 2013 freischaffende Künstler ist vor allem durch seine ausdrucksstarke und eigenständige Formsprache erfolgreich.

Die verzerrte Anatomie, meist übertrieben große Hände und Füße, bei welcher der Körper auf seine Werkzeuge reduziert wird, ist nicht nur aus ästhetischer Sicht für den jungen Bildhauer interessant, auch der symbolische Charakter spielt hierbei für ihn eine wichtige Rolle. Seit der ersten Themengruppe („Die Spiegelung des Seins“) befinden sich die Arbeiten vor allem in Sammlungen in der Schweiz, Österreich und Deutschland.



„Sprachlos“, Bronze, 28 x 9 x 25 cm



„Käfer mit Hirsch“, Bronze, 25 x 31 x 20 cm

40



„Ich“, Neusilber, 29 x 8 x 8 cm

41

UNITY ART NABIHA & THOM (D/PL),

ein Künstlerpaar, geboren 1976 in Deutschland und 1974 in Polen, seit 2004 regelmäßig Ausstellungen im In- und Ausland.

1999 – 2001 Studium Photographic and Digital Arts,
University of Westminster, London.

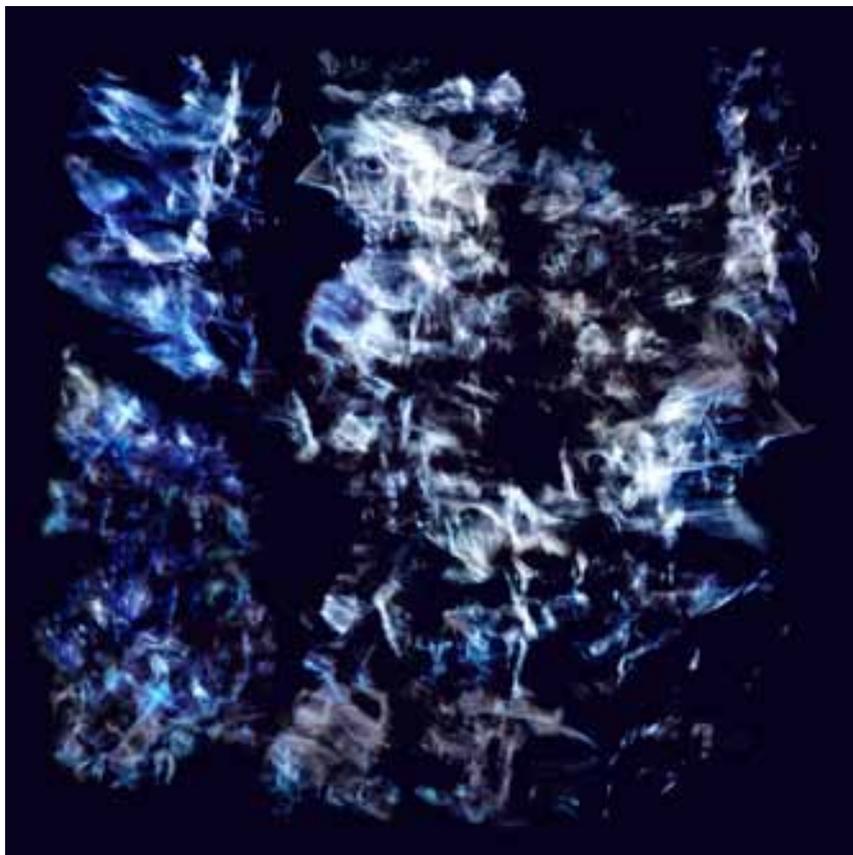
1997 – 2004 Studium Visuelle Kommunikation / Photo Design,
FH Bielefeld.

Unsere Sinnesorgane, Gehirn und Nervensystem fungieren überwiegend als Filter, sie selektieren und reduzieren das maßlose Überangebot an Reizen aus der Außenwelt. Es ist ihre Aufgabe, uns davor zu schützen, von dieser Menge größtenteils unnützen und belanglosen Wissens überwältigt zu werden. Daher verbleibt nur eine kleine sorgfältig getroffene Auswahl der in jedem Augenblick aufgenommenen Information, die von praktischem Nutzen ist. Die so reduzierte Information wird weiter durch Symbolsysteme und Philosophien erfasst und gefestigt. Was wir im Allgemeinen als „diese Welt“ begreifen, ist nur ein Bruchteil der uns umgebenden Wirklichkeit.

Als ehemalige Studenten von Professor Dr. Gottfried Jäger (DGPH Kulturpreis 2014) kreierten Nabih & Thom diese neuen Licht-Bilder im Geist der konkreten Photographie und reizten die experimentellen Gestaltungsmöglichkeiten auf aktuellem Stand der Kamertechnik aus. Es sind Mehrfachbelichtungen (bis zu 9-fach), die ausschließlich in der Kamera komponiert wurden – ohne eine nachträgliche Manipulation am Computer. Die Bilder deuten an, in welcher Vielschichtigkeit unreduzierte visuelle Information vermutlich wirklich auf unser Auge trifft.



„Hamadryades“, Fotografie auf C-Print, UltraSec® museum glass
Edition I: 50 x 75 cm 7+2, Edition II: 80 x 120 cm 7+2



*„Firebird“, Fotografie auf C-Print, UltraSec® museum glass
Edition I: 50 x 50 cm 20+4, Edition II: 80 x 80 cm 7+2, Edition III: 120 x 120 cm 3+2*



*„Eos“, Fotografie auf C-Print, UltraSec® museum glass
Edition I: 75 x 50 cm 9+4, Edition II: 120 x 80 cm 7+2*

HEIN WACHINGER (D),

geboren 1947 in Schrobenhausen/Bayern, wo er noch heute als Maler und Skulpteur lebt und arbeitet.

Es ist der Mensch in seinen Zwängen, der Hein Wachingers Interesse weckt. Die humanoiden Wesen auf den Werken sind meist gesichtslos. In einem Moment kaustisch und ironisch, im anderen beängstigend und fremd.

Des Menschen Kraft unterliegt den Mächten der Natur. Er versucht auf seine Weise ihre Ratlosigkeit, ihre, seine Ängste zu zeigen.

Hein Wachingers Arbeiten sind sperrig und eigenwillig, voller Ecken und Kanten. Ironie und Satire dürfen dabei aber keinesfalls zu kurz kommen. Bühnenbilder nennt er sie, seine Arbeiten. Man könnte sie auch „Zwitter“ nennen - eine untrennbare Verbindung von Malerei und Skulptur. Sie führen in die Welt der Träume, in Wachzustände des Unbewussten.

Seine künstlerischen Ansprüche gehen weit über das hinaus, was nur unterhält. Durch seine Installationen sucht Hein Wachinger den Gegensatz. Er setzt in seinen Werken bewusst Verweise als Kritik an den gesellschaftlichen Zuständen. Er mischt sich ein. Er fordert uns auf ein Gleiches zu tun.



„Die Hüter der Erde“, Mischtechnik, 71 x 71 x 15 cm



„Goethe! Was soll der hier?“, Mischtechnik, 71 x 71 x 15 cm



„Ohne Worte“, Mischtechnik, 71 x 71 x 15 cm

ALBERT WEBER (CH),

absolvierte von 1973 bis 1977 die Kunstgewerbeschule in Zürich.
Ständige Weiterbildung in der modernen Kunst verbunden mit neuartigen
Materialien und Techniken.

Seine Arbeiten sind eigenwillig, einzigartig, da abstrakt und realistisch
kombiniert mit gespachtelten Farbfeldern im gleichen Bild (WEBERISMUS).

Arbeiten mit Ölfarben, Acryl, Spachteltechnik, Metall, Beton, Diamanten,
Skulpturen, Installationen und Gegenwartskunst.

Webers Werke waren in Museum- und Kunstausstellungen u.a. in der
Ukraine, England, Deutschland, Schweiz, Österreich, Schweden, Kuwait,
Italien, USA, Norwegen, Holland, Frankreich, Türkei und Russland zu sehen.



„Observer“, oil and acrylic on canvas, 115 x 172 cm



„Munot“, oil on canvas, 137 x 137 cm

52



„Rheinfall“, oil on canvas, 137 x 137 cm

53

